

Veranstaltungen/Termine 2011

27.09.2011

Verkehrsteilnehmerschulung in Laasan 19:30

02.10.2011

3. Brückenfest. Beginn 13:00. An der Mühle

14.10.2011

Pizzabacken im Pfarrgarten. Alle Kinder und Eltern sind herzlich eingeladen. Beginn 16:00

11.11.2011

Martinsfest. Treffpunkt: 16:30 an der Kirche

09.12.2011

Weihnachtsbasteln für Kinder. In der alten Schule 16:00

09.12.2011

Skatturnier. In der alten Schule 19:00

10.12.2011

Seniorenweihnachtsfeier. 14:00 Alte Schule

10.12.2011

Weihnachtsfeier 16:00 in Laasan

25.12.2011

Disco auf der Kunitzburg

26.12.2011

Ein Dorf wandert zur Kunitzburg

31.12.2011

Silvester auf der KUBU
Karten bitte vorbestellen

Ortschaftsratsitzungen in Kunitz

Jeden 2. Dienstag im Monat, 19:00 Uhr
Sprechzeiten des Ortsbürgermeisters Michael
Mau. Jeden Die. von 18-19 Uhr
Tel.: 03641-82 97 32

E-mail: Michael-Mau@t-online.de

www.mau-dachdecker.de

Ab dem 23.09.2011 ist unsere neue offizielle
Homepage freigeschaltet.

www.kunitz-laasan.de

Geburtstage unserer Senioren Von Juli bis September 2011

<i>Klaus Dörfler</i>	70	Jahre
<i>Klaus Appel</i>	65	Jahre
<i>Irmgard Krauß</i>	70	Jahre
<i>Hans-Aldolf Neitzke</i>	70	Jahre
<i>Dorothea Jürgens</i>	88	Jahre
<i>Rolf Träumer</i>	80	Jahre
<i>Margret Fischer</i>	65	Jahre
<i>Dr. Wolf-Rüdiger Rudat</i>	65	Jahre
<i>Roland Raitzsch</i>	75	Jahre
<i>Helga Rödiger</i>	70	Jahre
<i>Bernd Seifert</i>	65	Jahre
<i>Ingrid Dietsch</i>	70	Jahre

Um die gute Tradition der runden Geburtstage von unseren Senioren fortzuführen, bedarf es der Mithilfe von Bekannten und Verwandten der Jubilare. Wer einen Besuch des Ortsteilbürgermeisters wünscht möchte sich bitte an Herrn Mau wenden. Tel.: 03641-82 97 32

Wie in der letzten Ortschaftsratsitzung bekannt wurde, bauen nun doch die Biogasanlagenbetreiber in Zwätzen ein Silo zur Lagerung der Biomasse. Der Gestank ist vorprogrammiert. Auf der Informationsveranstaltung am 12.09.2006 wurde von Hr. Waschina (Geschäftsführer der Biogas Jena GmbH u. Co. KG.) versichert, das es keine Bevorratung von Biomasse in der Anlage Zwätzen geben wird. Der Ortschaftsrat Kunitz-Laasan findet solch eine Vorgehensweise nicht korrekt und wird sich mit den Stadtwerken in Verbindung setzen.

Ortsschrift Kunitz-Laasan

Ortschaftsrat Kunitz-Laasan



Eierkuchenfest trotz schlechten Wetter

Biogasanlagenbetreiber baut nun doch ein Silo

Pressespiegel: Jenaer-Nachrichten.de



Andre Grims und Jenny Block konnten sich über die ersten Eierkuchen freuen.

Jena (bgt) - Trotz Regen strömten wieder über 1000 Besucher aus der ganzen Region nach Kunitz, um einen der berühmt gewordenen Kunitzer Eierkuchen zu genießen.

Mit 686 verkauften Eierkuchen hatten die „Kunitzer Bäckerfrauen“ an diesem Nachmittag alle Hände voll zu tun. Auch in diesem Jahr brachte die beste Redekunst nichts, den Frauen aus dem umzäunten „Backstuben-Zelt“ das Geheimnis um das Rezept zu entlocken. „Alles wird frisch zubereitet, da sonst der besondere Geschmack verloren gehen würde. Und natürlich pure Handarbeit“, waren die einzigen Worte aus Richtung der Backstube.

Schlammflut in Kunitz

Am 11.05.2011 gegen 18.00 Uhr wälzte sich eine Schlammflut von den Feldern in Richtung Kunitz und drang in Gärten und Gebäude ein. Hervorgerufen durch einen Starkregen und begünstigt durch großflächige Monokulturen (Mais) in Hanglagen für die Biogas-Jena GmbH&CoKG. Dabei wird die obere Schicht Feinerde abgespült, der Boden erhält eine geglättete verfestigte Oberfläche und spätere Regenfälle dringen kaum noch in tiefere Bodenschichten. Bei erneuten Starkregen läuft somit das Wasser noch intensiver von den Feldern. Es scheint in Vergessenheit geraten zu sein, daß die Grundstückseigentümer bzw. Pächter zu Maßnahmen der Minimierung der Schäden, die von den Grundstücken ausgehen können, verpflichtet sind. Früher geschah dieses durch Meliorationsarbeiten, z.B. Feldunterteilungen oder Gräben an Feldrändern. Außerdem war jeder Bauer daran interessiert, daß die wertvolle Bodenkrume nicht fortgespült wurde und es zu den geringstmöglichen Verlust von natürlichen Bodennährstoffen kam. In Auswirkung der Schlammflut wurde auf Veranlassung der Stadt Jena/KSJ für den Laasaner Bach ein vorhandenes Auffangbecken erneuert. Für den Wiesenbach, welcher gleichfalls im Eigentum der Stadt ist und ein hohes Gefahrenpotenzial bei Starkregen durch erhebliche bauliche Mängel hat, sind bisher keine Aktivitäten der Gefahrenabwehr vor Ort feststellbar.

Gerd Fernkäse



Am 27.05.2011 landete auf Grund fehlender Thermik ein Segelflugzeug auf einem Maisfeld in der Flur Kunitz. Personen und Flugzeug erlitten keinen Schaden.



In Vorbereitung der Planung zu den Neubaugebieten in Kunitz wurde eine Bestandsaufnahme der örtlichen Natur und Landschaft gefertigt. Im Abschnitt Geologie/Boden ist u.a. vermerkt: "Besonders hinzuweisen ist auf die Gipse im Röt, die Auslaugungsprozessen unterliegen, so dass auch Erdfälle entstehen können." Im Abschnitt "Ermittlung unvermeidbarer Beeinträchtigungen" wird u.a. auf das Gefahrenpotenzial von Wasserzisternen im Planungsgebiet (Neubaugebiet) bei deren plötzlichen, punktuellen Entleerung hingewiesen. "Durch die geologische Besonderheit der Gipseinlagerungen können jedoch, wenn auch mit größerer zeitlichen Verzögerung, als Folge von Auswaschungen Erdsenkungen und Erdfälle entstehen, die zu erheblichen Schäden an Gebäuden, Leitungen und Straßen führen können." Die Problematik von Erdfällen ist also nicht unbekannt. So kam es z.B. vor über 100 Jahren zu einem großen Erdfall an der Talsteinstraße in Richtung Jena in dem Tal, welches sich oberhalb der Sitzgruppe (Straßenpoller) befindet. Zu diesem ehemalige Erdfall gelangt man, wenn man ca. 150 m dem in das Tal verlaufenden Weg folgt. Etwa 1955, als dieser Erdfall durch die LPG verfüllt wurde, war er noch etwa 13 m breit und ca. 8 m tief. Heute gibt es an diese Stelle wieder Erdsenkungen. Zur Zeit gibt es in der Flur Kunitz zwei aktive Erdfälle, die trotz Verfüllung wiederkehren. Einer befindet sich auf der Talsteinstraße im Bereich des Neubaugebietes "Vor dem Obertor". Zur Risikobewertung wurde zu diesem Erdfall von der Stadt Jena/KSJ Bohrungen in Auftrag gegeben, welche im Juli 2011 erfolgten. Auf einer Breite von ca. 30 m wurden im Bereich des Erdfalls 3 Bohrungen niedergebracht. Erste Auswertung der Bohrkerne ergaben, dass kein durchgehender Schichtenaufbau vorliegt. Die Gipseinlagerungen haben zum Teil eine Mächtigkeit von bis zu 15 m und gehen teilweise fast bis zur Erdoberfläche. Sie sind zum Teil von minderer Festigkeit und ausgelaugt. Das entsprechende Gutachten ist noch nicht fertiggestellt. Die Gipsauswaschungen erfolgen durch unterirdisch fließendes Schichtenwasser. Die Fließrichtung des Wassers ist entsprechend der Neigung der Bodenschichten vorwiegend von Südost nach Nordwest. Eine Ursachensuche, warum der Erdfall an dieser Stelle auftrat, ist schwierig. Vielleicht ergibt das Gutachten, welches zur Zeit erstellt wird, Hinweise. Durch veränderte unterirdische Wasserflüsse in der Nähe von Wohngebieten kann es auch schnell zu feuchten Kellern kommen. Es ist bekannt, daß das Feld oberhalb des Wohngebietes zu DDR-Zeiten mit einer unterirdischen Drainage versehen wurde, um ein Versumpfen zu vermeiden. Die Wasserausflüsse aus den Drainage-Rohren haben sich in den letzten Jahren erheblich verringert. Ob dieses eventuell an verstopfen bzw. eingebrochenen Drainagerohren liegt, kann z.Zt nicht beurteilt werden. Oberhalb dieses Feldes befindet sich der ca. 1915 errichtete Hochwasserbehälter, in dem das Wasser aus den Quellgebieten zur Wasserversorgung von Kunitz gesammelt wurde. Mit der Errichtung der Neubaugebiete wurde die Trinkwasserversorgung von Kunitz umgestellt, die Quellenleitungen zu dem Hochwasserbehälter unterbrochen und das Quellwasser zum Teil sich selbst überlassen. Ursache und Wirkung liegen bei Erdfällen oft viele Jahre auseinander.

Gerd Fernkäse



Bilder: Schalmeienverein

Trotz schlechten Wetters haben wieder viele Liebhaber der hiesigen Spezialität den Weg nach Kunitz gefunden. Jung und Alt konnten leckeren Kunitzer Eierkuchen probieren. Ein besonderes Highlight war der Auftritt des 1. Vollmershainer Schallmeienvereins e.V. Aber auch die jungen Gäste kamen auf Ihre Kosten.